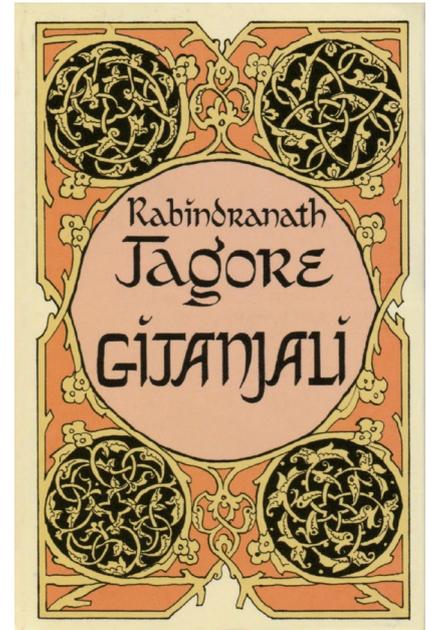


Wenn du mich singen heisst

Wenn Du mich singen heisst, ist's mir zumut,
Als ob das Herz mir bräche vor Stolz.
Ich schaue in Dein Antlitz, und Tränen kommen mir.
Es schmilzt in einer grossen Melodie dahin,
Was je in meinem Leben rauher Missklang war,
Und mein Gebet entfaltet seine Schwingen
Dem frohen Vogel gleich, der sich zum Fluge
Übers Meer erhebt.
Ich weiss, Du findest Deine Lust an meinem Singen.
Ich weiss, dass ich als Sänger nur — nicht anders —
Vor Deinem Angesicht erscheinen darf.
Mein Lied berührt nur mit den Spitzen
Seiner ausgestreckten Flügel Deine Füsse,
Könnst' ich anders je zu hoffen wagen,
Ihnen mich zu nähern?

Rabindranath Tagore, Gitanjali, Nr. 2



Aus "Gitanjali" - R. Tagore

When thou commandest me to sing,
it seems that my heart would
break with pride; and I look to thy
face, and tears come to my eyes.

All that is harsh and dissonant
in my life melts into one sweet
harmony — and my adoration
spreads wings like a glad bird
on its flight across the sea.

I know thou takest pleasure in my
singing. I know that only as a singer
I come before thy presence.

I touch by the edge of the far spreading
wing of my song thy feet which I could
never aspire to reach.

Handschrift von Maren Tancke, Puttaparthi

In Tatsachen gehüllt,
fühlt Wahrheit sich unterdrückt;
im Gewand der Dichtung
bewegt sie sich leicht und frei.

Tagore

Ausgewählt von Martin Lienhard